Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u.

Belehrung

Band: 1 (1900-1901)

Heft: 15

Anhang: Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 15

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 15.

Druck und Berlag der Buch- und Kunftdruckerei Union, Solothurn.

Schnitte für eine Blousentaille und ein Kinderkleid.

Unfer Modebild zeigt zwei einfach gehaltene und doch ele-

gante Unzüge.

1. Blousentaille zum Damenkostüm. Die Borderteile sind leicht blousig gehalten. Der rechte Teil derselben ist in Breite der dem-

felben angeschnit= tenen Batten mit Steppreihen verziert. Ueber die Schultern legen sich zwei über= einanderfallende Volants, einen passenartigen Ausschnitt frei = laffend. Mit einem auf die Sand fallenden Volant Schließen auch die, im übri= gen fehr einfach gehaltenen Mer mel ab. Gürtel vom Stoff des Rleides.

Bur Herftels lung dieser Taille geben die Figuren 1—4 ben Schnitt zur anliegenden

Futtertaille. Figur 6 gibt den Dberftoffrücken, welcher nach dem Busammennähen der Futterteile 3 und 4 benfelben glatt überspannt wird. Das Sei= tenteil Figur 2 wird für fich beftebend mit Dber= ftoff gedectt. In den Futtervor = derteilen werden die Ausnäher zu= sammengenäht und in der vordern Mitte Haten und Defen ange= bracht. Beim Bu=

schneiben ber Oberstoffvorberteile werden die Patten nur dem rechten Teil angeschnitten. Dieselben erhalten eine leichte Einslage und Futter, welche bis hinter die Steppreihen zu nehmen ist. Sämtliche Außenkontouren werden sauber abgesteppt und jede Patte mit einem Knopsloch versehen. Dem linken Bordersteil werden die Knöpfe angenäht. Auch hier hat man ein Stück Futter zu unterheften. Sind nun die Vorderteile fertig vorgerichtet, so faßt man dieselben mit in die Schulters und Seitenaht. Im Taillenschluß ist die überslüssige Weite in gefällige, etwas lose Falten zu ordnen. Mit Figur 7 ist der Schnitt für

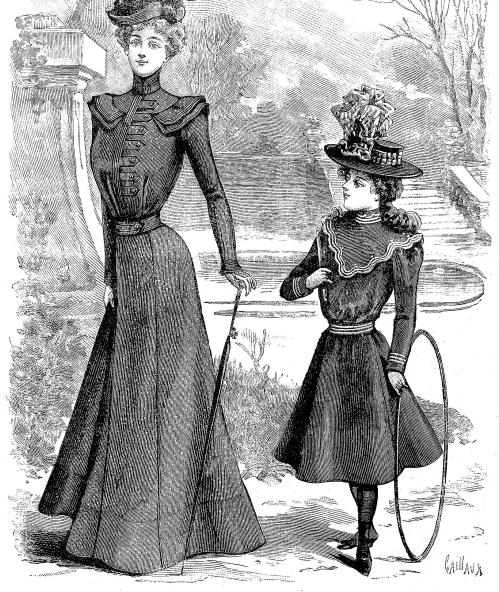
beibe Bolants gegeben und zwar gibt die in demfelben eingezeichnete Linie den obern Bolant an. Dieselben sind beim Zuschneiden in der hintern Mitte im Bruch zu lassen, der untere und vordere Kand derselben ist mit Steppreihen in ersichtlicher

Beise verziert. Der Anfat des Volant ift in den Dherstoffteilen durch feine Linien angedeutet Die Aermel, Fig. 9 und 10, erhalten ein genau bem Schnitt entfpre= chendes Futter. Beim Bufam= mennähen beiber Mermelteile ift der Oberärmel am Ellenbogen etwas einzuhal= ten. Un den por= bern Rand bes Aermels wird bie mit Seibe gefüt= terte und mit Steppreihen verzierte Manschette

angenäht.

2. Kinderkleid für das Alter von 10 Jahren.
Dassetbe besteht aus hochrotem Tuch. Der sehr kleidsame Kragen ist am untern Rand ausgebogt und dreimal in gleichbreiten

Zwischenräumen mit weißer Wollborte besetzt. Gleiche Borten garnieren auch Aermel, Gürtel und Stehkragen, die leicht blousig gehaltenen Vors derteile sind oben einer runden



Passe untersett. Zur Ansertigung dieses Kleides geben die Figuren 12—14 das anliegende Taillensuter. Der Oberstoff-rücken, Figur 17, wird derart auf die Futterteile, Figur 13 und 14, geordnet, daß im Taillenschluß nach oben außspringende Fältchen entstehen. Der Schluß der Taille ist in der hintern Mitte anzubringen und kann derselbe durch eine extra aufzusetzende Falte gedeckt werden. Die im Ganzen geschnittenen Futtervorderteile erhalten längs der seinen Linie die eingereihten Oberstoffteile ausgenäht. Den Ansah derselben deckt die verstürzt aufzunähende Passe. Im Taillenschluß ist die überstüssige Weite

in etwas überhängende Fältchen zu ordnen oder einzureihen. Beim Unsetzen des Rragen ift berfelbe an ben markierten Stellen etwas zu behnen. Für den Gürtel ift ein 5 Centimeter breiter gerader Stoffstreifen zuzuschneiden. Der Oberarmel erhalt beim Bufammennähen beider Aermelteile am Elbogen einige Fältchen.

Der Rodichnitt, Figur 22, ift der leichtern Uebersicht halber nur in kleinem Magstabe gegeben. Um denselben in natürliche Größe zu übertragen, was man am einfachsten gleich beim gu= schneiben auf den Stoff vornimmt, mißt man für die Beitenmaße immer von links nach rechts gehend die oberhalb der Ronftruttionelinie befindlichen Bahlen mit bem Centimeter ab und martiert fich die Puntte mit Rreibe. Die Längsmaße find von oben nach unten zu meffen und geben die in den Linien befindlichen Bahlen die Rodlange an. In diefer Beife überträgt man sich sämtliche zum Rock gehörende Bahnen, a gibt die Vorderbahn, b die Seitenbahn und c die Hinterbahn. Beim Buschneiden ift die Borderbahn mit der vordern Mitte an den Bruch des doppelt liegenden Stoffes zu legen. Die Seiten- und Sinterbahn find mit der vordern Rante fadengerade zu ichneiden. Um obern Rand ift die hintere überfluffige Beite einzureihen oder in je zwei nach hinten fallenden Falten zu ordnen.



Ein Wort über Damenschneiderei!

"Wenn die "unfrige" nicht monatelang vorherbeftellt wird, ift fie überhaupt nicht zu bekommen," rühmt sich die Ratin R. in einem kleinen Rreife, wo man Raffee trinkt und häusliche Angelegenheiten mit eingehender Grundlichkeit bespricht.

Mit der "unsrigen" ist die Schneiderin gemeint, zu der man überging, nachdem man die "lieben Dienstboten" ad acta gelegt hatte.

Fraulein Greta Lang, das Fattotum in vielen Familien, scheint das Ideal einer Schneiderin zu sein. Ihr Schnitt ift tadellos; fie hat den guten Geschmack, die Anforderungen der Mode der Personlichkeit ihrer Rundinnen anzupaffen, wenn diefe vernünftig genug sind, darauf einzugehen. Sie ift überdies flink, verschwendet nicht, - kurz - Berg - mas willft du noch mehr?

Daß diese "Berle" ihr gutes Auskommen findet, ift ebenfo sicher, als daß noch viele ihrer Rolleginnen in der Stadt T., die über solche Tüchtigkeit verfügen, ihr täglich Brot und darüber

der Schneiderei danken, denn die Schneiderin ift dem undankbaren Teil bes Publikums zufolge ein "notwendiges Uebel".

Aber wenn auch trot aller Konkurrenz, welche die käuflich "fertigen" Rleider ber Schneiderin machen, Die fe boch unserer Ansicht nach immer mehr oder weniger unentbehrlich bleiben wird, so läßt sich andererseits nicht leugnen, daß sich gestrandte Existenzen unter den Frauen, welche zu diesem Metier greifen, fo gut wie bei anderen Berufsarten finden.

Der Mangel an Tüchtigkeit ber Betreffenden braucht hier= für nicht einmal verantwortlich gemacht zu werden. Mißgeschick, wobei ungunftige Ortsverhaltniffe eine Rolle fpielen konnen, etwas Mangel an Selbstvertrauen und sicherem Auftreten, nervose Aengstlichkeit konnen genügen, die Schneiderin nicht auffommen zu laffen.

Nur wenige benken in solcher Lage baran, sich einem burch= aus nicht undankbarem Zweige des Schneiderns zuzuwenden der Anfertigung der Garderobe kleiner Anaben.

Sa, wozu find benn die männlichen Rollegen ba, und bie

zahlreichen Ronfektionsgeschäfte?

Praktische Hausfrauen beantworten diese Fragen ohne Schwierigkeit zu gunften ber Anabenschneiberin. — Es gibt in jeder kleineren und größeren Stadt eine recht ansehnliche Bahl von Familien, die fich nicht den Luxus erlauben können, ihre Lieblinge von einem guten Schneider ausstaffieren zu lassen. Bei den Ronfektionaren aber fehlt es an den koftbaren Flicken, wenn Sanschen die Sofe durchgeruticht, oder Rarl die Ellbogen durchgearbeitet hat.

Die Schneiderin, welche in den Mysterien eines guten Sofenschnittes eingeweiht ift und den Stoff verarbeitet, den das Hausmütterchen mit Rucksicht auf Dauerhaftigkeit auswählte, erweift sich beshalb als eine Art von fegensreicher Institution, und manche, die vergeblich sich als fassionable Damenschneiderin Rundschaft zu erwerben suchte, fand ihr Glud als Arbeiterin für die aller jungste herrenwelt. Es ist gewiß oft angenehmer für diese thätig zu sein, ftatt für eine kapriziöse Schone oder für die, beren spärlichen Reize von einer geschickten Schneiberin zur Geltung gebracht werben follen! — In größern Städten ift jungen Damen auch reichlich Gelegenheit geboten, fich in diefer Branche der Schneiderei zu vervollkommnen. Sie ist der Beachtung wohl wert und das Resultat wird ein um fo befriedigenderes fein, wenn die Schneiderin auch befähigt ift, nötigenfalls für die Garderobe der schulpflichtigen Schweftern ihrer jungen herrenkundschaft einzuspringen. Emp Gordon.



ia sanctæ crucis.

Breuzweg-Andacht,

herausgegeben von Prior Schuler in Feiburg, deutsch und lateinisch mit Roten.

 $=\!=\!=$ Preis 20 Ets., \equiv

bei Partienbezug (von 10 Stud an) 15 Cts.

Derlag der Buch: und Kunstdruckerei Union.

Günstige Gelegenheit!

Kath. Glaubens- und Sittenlehre,

in kurzen Erklärungen und Beispielen, 6 Bande, - 5 bon Pfarrer Keller fel. 3-

Fortan zum reduzierten Preis von **Fr. 3. 50**, so lange Borrat, bei der

Buch= & Kunstdruckerei Union, Solothurn.

• pro 1901 • •

Mit vielen schönen Illustrationen und reichhaltigem Inhalt.

Bericht über die

Pornacher Schlachtfeier in Solothurn. Schweizer. Totenfalender.

> Bollftändiges Martiverzeichnis. Preis 40 Cts.

Wiederverkäufer gesucht und erhalten dieselben hohen Rabatt.

> Buch= & Kunstdruckerei Union, Solothurn.

Verlobungs-Karten

in feinster und grösster Auswahl empfiehlt Buch- & Kunstdruckerei Union, Solothurn.